

## ALTERSVERSORGUNG

# Sparen und Sichern

Die Renten- und Zusatzkassen schrauben ihre Leistungen kontinuierlich zurück. Doch dem Gutverdienenden bleiben Wege offen. Im Klinikbereich noch zu wenig genutzt ist die Möglichkeit der Entgeltumwandlung.

**M**it Entgeltumwandlung sorgen Industriemanager schon seit Jahren für ihre Zukunft vor und sparen Steuern. Als „Entgelt“ gilt nämlich jede Gegenleistung für erbrachte Arbeit, neben der monatlichen Vergütung also auch das Urlaubs- und Weihnachtsgeld und vermögenswirksame Leistungen. Es ist möglich, ja seit Juli 2001 sogar einklagbar, dass der Arbeitgeber einen Teil der Bruttoabzüge in eine Anwartschaft auf Altersversorgung umwandelt. Voraussetzung ist bei kommunalen Trägern allerdings die Regelung durch einen Tarifvertrag. In Bayern bestand bislang nur ein Tarifvertrag für öffentliche Versicherungsanbieter. Nun ebnet eine Vereinbarung zwischen Arbeitgebern

und Gewerkschaften auch hier der privaten KlinikRente den Weg.

Ab sofort können deshalb auch die bayerischen kommunalen Kliniken das Branchenversorgungswerk KlinikRente anbieten. Gegründet wurde es auf Initiative des Bundesverbandes Deutscher Privatkrankenanstalten (BDPK) in Zusammenarbeit mit dem Fachverband für betriebliche Versorgungswerke (FBV). Hinter ihm stehen die Versicherer Allianz Leben, Victoria und Swiss Life. Bei privaten Trägern ist das Angebot schon außerordentlich beliebt, ja, es wird als Anreiz für qualifiziertes Personal gesehen. „Die Möglichkeit, den Branchenstandard KlinikRente als betriebliche Altersversorgung anbieten zu können, bringt

uns Vorteile im Wettbewerb um qualifiziertes Personal“, freut sich Henning Bach von den Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH. An der Entgeltumwandlung beteiligten sich seine 500 Mitarbeiter rege, berichtet Hans-Jürgen Reitz von der Asklepios-Klinik in Lich.

**Besondere Vorteile** für leitende Angestellte bietet die KlinikRente plus, weil mit ihr die steuerliche Abzugsfähigkeit enorm gesteigert werden kann. Mit ihr können nun auch bei kommunalen Einrichtungen Klinikmanager und Ärzte Steuern sparen und vorsorgen, und das neben den monatlichen Beiträgen für die KZVK (Kirchliche Zusatzversorgungskasse). Auch dann nämlich, wenn die Freibeträge für KZVK ausgeschöpft sind, ist mit dieser Privatrente eine steuerlich wirksame Entgeltumwandlung möglich.

Das Verfahren ist einfach: Der Angestellte einigt sich mit seinem Arbeitgeber auf einen bestimmten Betrag, den er monatlich umwandeln will. Dieser Betrag wird aus dem Bruttogehalt einbehalten und in die Rentenkasse eingezahlt. Die Vorteile liegen auf der Hand, denn was umgewandelt ist, muss nicht sofort versteuert werden, und bis zum 31. Dezember 2008 fallen dafür auch keine Anteile zur Sozialversicherung an. Versteuert wird erst bei der Auszahlung im Alter, was die Steuerlast erheblich senkt. Die KlinikRente wird zu einer Unterstützungskasse, deshalb gelten bei einmaliger Auszahlung dieselben steuerlichen Bedingungen wie bei einer Abfindungszahlung. Bei lebenslanger Rente können Freibeträge genutzt werden. Und einen weiteren Vorteil bringt die Unterstützungskasse, denn anders als bei anderen Vorsorgeformen hat der

## KlinikRente<sup>PLUS</sup>® Premium Vorsorge

### Für Ärzte und leitende Mitarbeiter im Krankenhaus

- ✓ Sicherheit durch starke Trägergesellschaften
- ✓ Einfache Mitnahme bei Arbeitsplatzwechsel
- ✓ Umfangreiche steuerliche Möglichkeiten

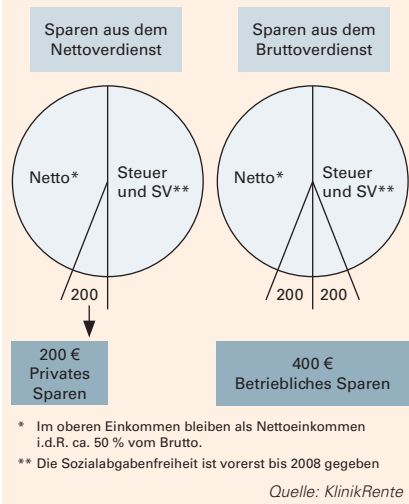
#### BITTE SENDEN SIE MIR INFORMATIONEN

Name : \_\_\_\_\_ Vorname : \_\_\_\_\_  
Ort : \_\_\_\_\_ Straße : \_\_\_\_\_  
Telefon : \_\_\_\_\_ E-Mail : \_\_\_\_\_

Weitere Informationen unter : [www.leitende.klinikrente.de](http://www.leitende.klinikrente.de)  
Seminarangebote unter : [www.seminare.klinikrente.de](http://www.seminare.klinikrente.de)

Bitte senden Sie den Coupon per Post, Fax oder E-Mail an  
Versorgungswerk KlinikRente, Rösrather Straße 759, 51107 Köln  
Tel.: (0 22 38) 57 07 63 • Fax: (0 22 38) 57 07 64 • E-Mail: [info@klinikrente.de](mailto:info@klinikrente.de)

### Entgeltumwandlung in der Zusatzkasse



**Das Modell KlinikRente:** Jetzt aus dem Bruttolohn einzahlen, im Alter billig versteuern.

Gesetzgeber für sie keine Grenze für die Höhe der Beiträge gesetzt. Auf diese Weise kann der Vorauschauende die Grenzen, die ihm in der Pensionskasse gesetzt sind (2.496 Euro plus Aufstockungsbeitrag von 1.752 bzw. 1.800 Euro) durchbrechen und wesentlich mehr einzahlen und in Sicherheit bringen. KlinikRente bietet eine persönliche Beratung an, in der ein sinnvoller Umwandlungsbeitrag bestimmt wird. Gerd Norden, der

Hauptgeschäftsführer des VLK (Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V.), urteilt: „Wir haben den Service, die Leistungen und die Einrichtung KlinikRente selbst genauer in Augenschein genommen und sind zu dem Schluss gekommen, dass wir die Beratung durch die Branchenversorgung guten Gewissens empfehlen können.“

**Weckt die Beispielrechnung** Interesse, setzt sich der Versicherer mit der Personalabteilung des Arbeitgebers ins Vernehmen. Stimmt auch diese zu, können die Verträge erstellt werden. Das Angebot lohnt sich auch für ältere Arbeitnehmer. Schon bei einem Umwandlungsbeitrag von monatlich 200 Euro vom 60. bis zum 65. Lebensjahr ist mit einer zusätzlichen Auszahlung zwischen 2.500 und 3.500 Euro auf den Nettoaufwand zu rechnen. Ein anderes Beispiel macht Hubertus Mund im „Deutschen Ärzteblatt“ (39/2005) auf: „Ein Leitender Arzt mit Lohnsteuerklasse drei und einem Jahresgehalt von 68.000 Euro hat bei 500 Euro Entgeltumwandlung monatlich einen Nettoaufwand von 312 Euro. Hat er Lohnsteuerklasse eins, beträgt der Nettoaufwand für 500 Euro Einzahlung 260 Euro monatlich.“ Der Clou ist hier die nachgelagerte Besteuerung.

Dass die KlinikRente bislang schon so gut akzeptiert worden ist, liegt auch an der so genannten Portabilität. Das heißt, bei einem Arbeitsplatzwechsel – der heute bei leitenden Angestellten eher die Regel als die Ausnahme ist –, können die Verträge lückenlos und unbürokratisch fortgeführt werden. Die KlinikRente hat sich nicht zuletzt deshalb allgemein durchgesetzt. Die Portabilität ist seit 1. Januar 2005 im Alterseinkünftegesetz vorgeschrieben, umso wichtiger war es, dass ein starker Anbieter sie nun auch in diesem Bereich bieten kann. Heribert Fastenmeier, Geschäftsführer der Klinikum Ingolstadt GmbH, begrüßt die tarifliche Einigung: „Überzeugt haben uns vor allem die flächendeckende und trägerübergreifende Verbreitung des Branchenversorgungswerks KlinikRente und die absolute Konzentration auf den Krankenhaussektor.“ Ihre Rente auf pfiffige Weise zu sichern, haben die leitenden Angestellten aus der Industrie vorgemacht. Betriebliche Altersversorgung, Riester-Rente, Langzeitkonten, aber auch Entgeltumwandlung – man muss gleichzeitig an vielen Strippen ziehen, um der Entwertung der Renten gegenzusteuern. Mit KlinikRente plus können nun auch die Klinikmanager mitmischen. << Florian Oelschlegel

**WAGNER**

Revolutionär bewährte Sterilcontainer:  
 Deckel ohne Löcher – wirklich versiegelt!  
[www.wagner-steriset.de](http://www.wagner-steriset.de)

**steriset**  
 Konsequenter sicher.

Qualitätsmanagement-System  
 DIN EN ISO 9001/DIN EN 46001